Zukunft für Ritschow
Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Geschäftsbericht 2024

1. Rechtliche Verhältnisse

Name	Zukunft für Ritschow Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.
Sitz	Daimlerstr. 9 – 11, 79761 Waldshut-Tiengen
Satzung	Gültig ist die Satzung vom 1. Juli 2007 Eintrag vom 23.7.2007 unter der Nr. VR 621056 Amtsgericht Freiburg

Zweck und Ziele des Vereins laut Satzung
Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck des Vereins ist die mildtätige und gemeinnützige Förderung von humanitärer Hilfe für die von der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffene Bevölkerung. Dabei unterstützen wir insbesondere Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet Gomel in Weißrussland (Belarus). Wir legen Wert auf die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur, der schulischen Angebote einschließlich der Berufsausbildung und der gesundheitlichen Situation.
Aufgabe des Vereins ist auch die Pflege von Kontakten zu Organisationen, Gruppen und Personen, die von den Folgen der Tschernobyl Katastrophe betroffen sind und/oder sich mit deren Bewältigung befassen. Dabei arbeitet der Verein mit Einzelpersonen, Organisationen und Vereinen aller Nationen zusammen, die gleiche oder ähnliche gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgen.
Der Verein setzt sich zum Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen in der Region Gomel zu verbessern und somit zur Völkerverständigung und zum friedlichen Zusammenleben im gemeinsamen „Haus Europa“ beizutragen. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind:

- Organisation und Durchführung von Erholungszeiten für Kinder aus den verseuchten Gebieten bei Gastfamilien am Hochrhein
- Aufbau von Strukturen der „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die zukünftigen Generationen (wie Förderungen von Ausbildung und/oder Studium über zeit- und zweckgebundene Patenschaften, Familienhilfen, Verbesserung der schulischen und dörflichen Infrastruktur).
- Organisation von förderungswürdigen Projekten mit dem Ziel, ein positives Bild der belarussischen Zivilbevölkerung in Deutschland zu vermitteln und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu fördern.
- Unterstützung einer eigenständigen Organisation vor Ort zur Durchführung und Kontrolle der initiierten Maßnahmen durch unseren Verein
- Sammeln von Geld- und Sachspenden für die humanitäre Hilfe, die den von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Menschen unmittelbar zu Gute kommen.

Vorstand	1. Vorsitzende	Hedi Müller
	2. Vorsitzende	PD Dr. Elena Denisova-Schmidt MBA
	Schriftführerin	Zita Müller-Mokinski
	Kassiererin	Laura von Götz
	Beisitzer	Lena Epple, Gabriele Maigler, Alexander Müller
	Pressereferentin	Doris Dehmel
	1. Rechnungsprüfer	Martin Leber
	2. Rechnungsprüfer	Fritz Opel

2. Bericht zur Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr 2024

Vorstandssitzungen

24.1.2024 Birndorf, Protokoll 1/2024
16.2.2024 Birndorf, Protokoll 2/2024
31.7.2024 Birndorf, Protokoll 3/2024

Mitgliederversammlungen
Keine

Ukrainehilfe – beendet
Die in der Ochsensteige 1 in Waldshut mit Hilfe unseres Vereins untergebrachten Menschen sind inzwischen alle in Arbeit, von Teil- bis Vollzeitbeschäftigungen und versorgen sich selbst. Einen Teil der Nebenkosten haben die Mieter bezahlt, ein Teil wurde uns von den Hausbesitzern erlassen. Das Haus wurde Ende 2025 von den damals noch verbliebenen ukrainischen Menschen geräumt .

Projekt „Unterstützung und Förderung von Menschen mit Behinderungen“
Elena Strach, unsere neue Vorsitzende, ist auch Vorsitzende eines bereits bestehenden Vereins mit obigem Zweck in Schitkowitschi. Zur Erweiterung eines bereits vorhandenen kleinen Hauses haben wir finanzielle Unterstützung von 12 000 € zur Verfügung gestellt. Der Bau geht in kleinen Schritten vorwärts.

Schule Ritschow: Sporthalle, Schulküche, Kindergarten
Die von uns renovierte Schulküche und der von uns eingerichtete Kindergarten in Ritschow funktionieren zur Zufriedenheit aller: der Kinder, der Eltern, der Lehrerschaft. Der Fußboden der Sporthalle ist in gutem Zustand. Er wird abends auch von Erwachsenen genutzt. Unsere Mentorinnen und Partner vor Ort haben uns bestätigt, dass alle unsere bisher getätigten Investitionen genutzt werden und in gutem Zustand sind.

Patenschaften für Ausbildung und Studium
In 2024/25 werden insgesamt 35 Studentinnen und Studenten mit mindestens EUR 50,-- pro Monat gefördert.

Seit 2009 haben von insgesamt 155 Studierenden mit Hilfe der über den Verein organisierten Patenschaften 112 junge Menschen ihr Studium oder ihre Ausbildung bereits abgeschlossen.
Das Projekt Ausbildungsförderung ist ein sehr geschätztes und wichtiges Programm unter der Leitung von Frau Zita Müller-Mokinski. Die Überwachung der Geldtransfers steht dank unserer Vorgaben und des eingerichteten Controllings auf soliden Beinen. Das Finanzamt Tiengen (Frau Beck) ist darüber unterrichtet, dass wir keine persönlichen Kontrollen durchführen können. Sie sieht kein Problem darin, da wir mit den uns bekannten Partnern vor Ort weiter arbeiten.

Aus den genannten Gründen konnten auch hier die jährlichen Treffen mit den Stipendiaten und den neu aufzunehmenden jungen Leuten leider nicht stattfinden. Alle erforderlichen Formalien zur Aufnahme in das Förderprogramm werden über den Kontakt mit den Mentorinnen auf elektronischem Weg bearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit den Mentorinnen vor Ort war und ist - insbesondere unter den aktuellen Bedingungen - unabdingbar.
Nach unseren seit Jahren bewährten Auswahlkriterien ermitteln sie bedürftige Abiturienten. Sie bearbeiten im Austausch mit dem Verein die Anträge und Verträge für die neuen Studierenden und Auszubildenden. Im weiteren Verlauf übernehmen sie die Kontrolle über den Fortgang der Ausbildung und die Verantwortung für die monatliche Auszahlung der Gelder.
Die Stipendiaten können ihr Glück kaum fassen, dass fremde Menschen ihnen und damit auch ihren Familien helfen, die Studienzeit finanziell zu bewältigen.

Eine Kindererholung war sowohl wegen der Pandemie als auch der politischen Situation in Belarus nicht möglich. Etwa 400 Kinder wurden von unserem Verein von 2004 bis 2019 eingeladen, manche mehrfach. Von diesen ehemaligen Ferienkindern haben wir über 100 bis zum Ende einer Ausbildung oder eines Studiums begleitet.

Vorsitzende unseres Partnervereins in Belarus ist **Elena Strach.** Sie hat in Schitkowitschi einen Verein zur Unterstützung behinderter Menschen gegründet. Wir kennen sie und ihre ausgezeichnete Arbeit seit vielen Jahren, unser Vertrauen stützt sich darauf.

Reisen nach Belarus konnte nicht durchgeführt werden.

Durchgeführte Projekte seit 2007
Eine Liste aller seit 2007 vom Verein Zukunft für Ritschow e.V. durchgeführten Projekte liegt bei.

Überblick sonstige Aktivitäten
Spendenkasse beim TÜV Waldshut. Auf Veranlassung von Zita Müller-Mokinski hat Jörg Nabitz vom TÜV Waldshut eine Spendenkasse aufgestellt und wir dürfen 2 – 3 Mal pro Jahr Beträge ca. 80 € abholen.

Die **Mitgliederzahl** hat per Dezember 2024 einen Stand von 91 Mitgliedern (Ehepaare sind als 1 Mitglied gezählt).

Unserer Pressereferentin Doris Dehmel verdanken wir in diesem Jahr wieder mehrere Zeitungsartikel (siehe http://www.ritschow.de/13-0-Presseberichte.html) und weitere Veröffentlichungen im Gemeindeblatt Albbruck. Diese sind sehr wichtig zur Gewinnung von Gasteltern und Spenden und zur Öffentlichkeitsarbeit.

Alle Portogebühren wurden wie jedes Jahr von der FAB GmbH getragen, ebenso wie der Druck sämtlicher Briefe, Einladungen und alle anfallenden Telefonkosten der Vorsitzenden. Alle Vorstandsmitglieder und Aktive haben sämtliche anfallenden Kosten wie Büro- und Portokosten privat finanziert. Unsere Homepage wird kostenlos von Frau PD Dr. Elena Denisova-Schmidt betreut.

3. Bestandsverzeichnis

Der Verein verfügt per 31. Dezember 2024 über folgendes Vermögen:

Guthaben gesamt Banken	**€ 5 290,25**

4. Einnahmen und Ausgabenrechnung

Unsere umfangreiche Buchhaltung (auf der Basis eines Excel-Tabellenkalkulationsprogramms, das sämtliche Eintragungen seit 2007 sehr übersichtlich aufzeigt) wird außerordentlich zuverlässig geführt von unserem Vorstandsmitglied und Kassiererin Laura von Götz
Die durch die Kassenprüfer Martin Leber und Fritz Opel freundlicherweise am 30.8.2026 sorgfältig geprüften Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2024 entnehmen Sie bitte dem Kassenbericht

Anlage 1

Waldshut, den 8. September 2026 gez. 1. Vorsitzende *Hedi Müller*

gez. 2. Vorsitzende *Dr. Elena Denisova-Schmidt*